

II-2796 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 10. Juli 1969

No. 1398/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Konir, Kratky, Mistingner
und Genossen
an den
Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend die Umwandlung des Baumbestandes des
Wienerwaldes.

Seit einiger Zeit wird von Wissenschaftlern eine harte Auseinandersetzung über die Umwandlung des Baumbestandes im Wienerwald geführt. Während die einen für die Anpflanzung von künstlichen Nadel- und Laubholzbeständen eintritt, setzten sich die anderen, darunter der Leiter des Institutes für Forstentomologie und Forstschutz der Hochschule für Bodenkultur Prof. Dipl. Ing. Dr. Dr. Anton Konir, für die Weiterentwicklung der natürlichen Rotbuchenbestände im Wienerwald ein. Eine besondere Bedeutung gewinnt diese Auseinandersetzung dadurch, daß sie gerade im Jubiläumsjahr, nach genau 100 Jahren der "Rettung des Wienerwaldes" durch Josef Schöffel stattfindet. Prof. Dr. Dr. Konir weist auf die Gefahr für den Waldbestand hin, die durch künstliche Manipulationen entstehen würde. Er tritt wegen des naturnahen Wirtschaftswaldes, der Waldhygiene, des Forstschutzes, des Landschaftsbildes und des Naturschutzes im Vorderen Wienerwald für eine naturnahe Laubholzbestockung von mindestens 92 Prozent ein und fügt hinzu, daß die Rotbuche hier eine Schönheit und Schaftausformung erreicht, wie man

- 2 -

sie anderswo nur selten antreffen kann. Nun plant der, die Reformerguppe anführende Professor Hannes Mayer eine sogenannte Fragebogenaktion, um damit den Beweis zu führen, daß Thesen durch die Bevölkerung unterstützt werden.

Im Hinblick auf die Bedeutung des Wienerwaldes für die Gesundheit und als Erholungszentrum der Bevölkerung Wiens und seiner Umgebung, als Naturschutzgebiet sowie für die Forstwirtschaft und den Fremdenverkehr stehen die gefertigten Abgeordneten auf dem Standpunkt, daß Experimente am Baumbestand dieses natürlich gewachsenen und zu einem harmonischen Landschaftsbild geformten Wald- und Wiesengürtels vermieden werden soll und stellen folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen, Herr Minister, diese Auseinandersetzung um den Baumbestand des Wienerwaldes bekannt bzw. wurde das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft damit befaßt ?
- 2) (Bei Bejahung der Frage 1), welche Haltung nahm Ihr Ministerium zu dieser Frage ein ?
- 3) Wie ist die Stellungnahme des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu den angeschnittenen Problem der "Umwandlung der natürlichen Rotbuchenbestände des Wienerwaldes in künstliche Nadel- und Laubholzbestände" im allgemeinen ?
- 4) Wurden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bereits irgendwelche Schritte in der ~~eigen~~en oder anderen Richtung eingeleitet ?

- 3 -

- 5) Welche Haltung nimmt das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu der geplanten "Fragebogenaktion" ein ?
- 6) Werden Sie, alle in Ihrer Kompetenz stehenden Mitteln dafür einsetzen, um zu verhindern, daß nicht durch unüberlegte Experimente der Wienerwald als Erholungszentrum der Bevölkerung Wiens und seiner Umgebung gefährdet wird ?